

Antragsunterlagen zum
Planfeststellungsverfahren

Neubau der Energietransportleitung

ETL 179.200 Bützfleth - Deinste

2. Abschnitt der ETL 179

Teil E - Mitzuentscheidende Genehmigungen, Zulassungen und Betretungen

E4-1 – Forstrechtlicher Antrag

Anhang E4-1

Waldaufnahmebelege Waldflächen

Vorhabenträgerin:



**Gasunie Deutschland Transport Services GmbH
(GUD)**

Pasteurallee 1

30655 Hannover

Tel.: +49 (0)511 640607 -0

E-Mail: projektanfragen@gasunie.de

Internet: www.gasunie.de

Projektleiter: Steffen Reger

Genehmigungsplanung: Andreas Jordan

Generalplaner:



ILF Beratende Ingenieure GmbH

Werner-Eckert-Straße 7

81829 München

Projektleiter: Carles Giro

Genehmigungsplanung:



Ingenieur- und Planungsbüro Lange GmbH & Co. KG

Carl-Peschken-Straße 12

47441 Moers

Teilprojektleiter Genehmigungsplanung: Simon Behrendt

Antragsunterlagen zum Planfeststellungsverfahren

Neubau der Energietransportleitung ETL 179.200 Bützfleth - Deinste

Anhang E4-1 – Waldaufnahmebelege Waldflächen

Stand: 06.03.2025

Waldflächen-Nr.	01.1, 01.2
Blatt-Nr.	01
Kreis	Stade
Gemarkung	Bützfleth
Flur	29
Flurstück	210/35
Größe des Flurstücks (m²)	6.666
temporäre Inanspruchnahme (m²)	230
dauerhafte Inanspruchnahme (m²)	89
Biotoptyp (Kürzel)	Sonstiger Nadelforst, Fichtenforst (Schwaches bis mittleres Baumholz (BHD ca. 20–<50 cm, Alter meist 40–100 Jahre)) (WZF 2)
Begründung der Waldeigen-schaft	Beansprucht wird ein Teilbereich eines zwischen Wirtschaftsgrünland/Intensivgrünland und Ackerland gelegenen Fichtenforstes. Die Gehölzfläche ist in Funktion und Größe forstrechtlich als Wald einzustufen.
Entwicklungsstadium	schwach bis mittelalt
Nutzfunktion (Begründung)	Wertigkeitsstufe 2 Der Bestand hat durchschnittliche Tendenz bei den Merkmalen Befahrbarkeit, Erschließung, Standort, Infrastruktur, Bonität, Pflegezustand, Holzart und Holzqualität, Produktivität des Bestands. Insgesamt durchschnittliche forstliche Nutzfunktion.
Schutzfunktion (Begründung)	Wertigkeitsstufe 2 Durchschnittliche Bedeutung hinsichtlich Boden-, Immissions-, Lärm-, Klimaschutz- und Sichtschutzfunktion sowie für den Arten- und Biotopschutz. Insgesamt durchschnittliche Schutzfunktion.
Erholungsfunktion (Begründung)	Wertigkeitsstufe 1 Durch fehlende Erschließung und Betretungsmöglichkeit unterdurchschnittliche Bedeutung für die Naherholung. Ansonsten geringe Bedeutung für das Landschaftsbild, daher insgesamt unterdurchschnittliche Erholungsfunktion.
Wertigkeit des Waldes	1,6
Kompensationshöhe	1,1

Waldflächen-Nr.	02.1 – 07.2				
Blatt-Nr.	02				
Kreis	Stade				
Gemarkung	Stade				
Flur	52	7			
Flurstück	14/1	10/3,	8/4,	18/2,	10/4
Größe des Flurstücks (m²)	109.955	1.414	204.193,	2.193,	86.988
temporäre Inanspruchnahme (m²)	78	12	242	31	14
dauerhafte Inanspruchnahme (m²)	13	26	65	18	10
Biotoptyp (Kürzel)	Sonstiger Laubforst, Laubforst aus einheimischen Arten (Schwach bis mittleres Baumholz (BHD ca. 20–<50 cm, Alter meist 40–100 Jahre)) (WXH 2)				
Begründung der Waldeigenschaft	Beansprucht wird der Rand eines Laubforstes mit überwiegend heimischen Baumarten (u.a. Birke, Eiche, Pfaffenhütchen). Der Bestand ist in Funktion und Größe als Wald einzustufen und grenzt zudem an einen größeren Waldbereich.				
Entwicklungsstadium	schwach bis mittelalt				
Nutzfunktion (Begründung)	Wertigkeitsstufe 2 Der Bestand hat durchschnittliche Tendenz bei den Merkmalen Befahrbarkeit, Erschließung, Standort, Infrastruktur, Bonität, Pflegezustand, Holzart und Holzqualität, Produktivität des Bestands. Insgesamt durchschnittliche forstliche Nutzfunktion.				
Schutzfunktion (Begründung)	Wertigkeitsstufe 2 Bestand mit durchschnittlicher Bedeutung hinsichtlich Boden-, Immissions-, Lärm-, Klimaschutzfunktion und Sichtschutzfunktion.				
Erholungsfunktion (Begründung)	Wertigkeitsstufe 2 Durchschnittliche Bedeutung für das Landschaftsbild durch Eingliederung in die typische von Hecken, Feldgehölzen und Waldparzellen durchzogene Agrarlandschaft. Die Begehrbarkeit ist gegeben und damit für die Naherholung von durchschnittlicher Bedeutung. Insgesamt wird die Erholungsfunktion durchschnittlich eingestuft.				
Wertigkeit des Waldes	2				
Kompensationshöhe	1,3				

Waldflächen-Nr.	08
Blatt-Nr.	03
Kreis	Stade
Gemarkung	Haddorf
Flur	1
Flurstück	4/2
Größe des Flurstücks (m²)	178.432
temporäre Inanspruchnahme (m²)	289
dauerhafte Inanspruchnahme (m²)	-
Biotoptyp (Kürzel)	Sonstiger Laubforst, Laubforst aus einheimischen Arten (WXH -)
Begründung der Waldeigen-schaft	Innerhalb der Landschaft Zevener Geest, zwischen Grünland und Ackerland gelegen, wird der Rand eines Laubforstes mit überwiegend heimischen Baumarten (u.a. Fichte, Birke, Schwarzerle, Pfaffenhütchen) beansprucht. Der Bestand ist in Funktion und Größe als Wald einzustufen.
Entwicklungsstadium	Mittelalt
Nutzfunktion (Begründung)	Wertigkeitsstufe 1 Bestand mit unterdurchschnittlicher forstlicher Nutzfunktion. Insgesamt unterdurchschnittliche Bedeutung bei den Merkmalen Befahrbarkeit, Erschließung, Standort, Infrastruktur, Bonität, Pflegezustand, Holzart und Holzqualität, Produktivität des Bestands.
Schutzfunktion (Begründung)	Wertigkeitsstufe 2 Bestand mit durchschnittlicher Bedeutung hinsichtlich Boden-, Immissions-, Lärm-, Klimaschutzfunktion und Sichtschutzfunktion.
Erholungsfunktion (Begründung)	Wertigkeitsstufe 2 Geringe Bedeutung für das Landschaftsbild durch Eingliederung in die typische von Wallhecken und Gehölzreihen durchgezogene offene Kulturlandschaft und siedlungsnah Lage. Mit Ausnahme eines angrenzenden Kleingewässers liegt für das betroffene Waldgebiet ansonsten keine besondere Bedeutung für die Erholung vor, daher insgesamt durchschnittliche Erholungsfunktion.
Wertigkeit des Waldes	1,6
Kompensationshöhe	1,1

Waldflächen-Nr.	09.1 – 12.2			
Blatt-Nr.	04			
Kreis	Stade			
Gemarkung	Wiepenkathen			
Flur	1	6		
Flurstück	76	3/1	75	3/3
Größe des Flurstücks (m²)	9.364	6.118	2.857	188.081
temporäre Inanspruchnahme (m²)	85	355	38	77
dauerhafte Inanspruchnahme (m²)	38	162	21	30
Biotoptyp (Kürzel)	Sonstiger Laubforst, Laubforst aus einheimischen Arten (Starkes Baumholz (BHD ca. 50–<80 cm), bzw. Altholz >100 Jahre (Birke, Weide und Erle ab 60 Jahre)) (WXH 3)			
Begründung der Waldeigenschaft	Beansprucht wird der Teilbereich eines zwischen Ackerland gelegenen Laubforstes mit überwiegend heimischen Baumarten (u.a. Fichte, Birke) der im südlichen Bereich von dem Fließgewässer Kattenbeck gequert wird. Die betroffenen Flächen sind in Funktion und Größe als Wald einzustufen.			
Entwicklungsstadium	Starkes Baumholz bis Altholz			
Nutzfunktion (Begründung)	Wertigkeitsstufe 1 Ufergehölz mit unterdurchschnittlicher Bedeutung bei den Merkmalen Befahrbarkeit, Erschließung, Standort, Bonität, Pflegezustand, Holzart und Holzqualität, Produktivität des Bestands. Aufgrund der Lage an der B74 überdurchschnittliche Bedeutung hinsichtlich Infrastruktur. Insgesamt unterdurchschnittlicher forstlicher Nutzfunktion.			
Schutzfunktion (Begründung)	Wertigkeitsstufe 3 Als Ufergehölz überdurchschnittliche Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz, auch aufgrund der Verbundfunktion zu anderen Gehölzstrukturen. Durchschnittliche Bedeutung hinsichtlich Boden-, Klimaschutz- und Sichtschutzfunktion. Überdurchschnittliche Bedeutung für den Immissions- und Lärmschutz aufgrund angrenzender Bundesstraße. Insgesamt überdurchschnittliche Schutzfunktion.			
Erholungsfunktion (Begründung)	Wertigkeitsstufe 2 Durchschnittliche Bedeutung für das Landschaftsbild durch Eingliederung in die typische von Hecken, Feldgehölzen und flächigen Waldbeständen durchzogene Agrarlandschaft und siedlungsnah Lage zur Ortschaft Wiepenkathen mit vorbeiführendem Weg und Anbindung an die Bundesstraße B 74.			

	Westlich angrenzend schließt sich das Weiße Moor an. Begehrbarkeit gegeben, jedoch keine besondere Bedeutung für Naherholung und Tourismus. Insgesamt durchschnittliche Erholungsfunktion.
Wertigkeit des Waldes	2
Kompensationshöhe	1,3

Waldflächen-Nr.	13.1, 13.2
Blatt-Nr.	05
Kreis	Stade
Gemarkung	Wiepenkathen
Flur	5
Flurstück	52/11
Größe des Flurstücks (m²)	46.602
temporäre Inanspruchnahme (m²)	683
dauerhafte Inanspruchnahme (m²)	336
Biotoptyp (Kürzel)	Sonstiger Nadelforst, Fichtenforst (Schwach bis mittleres Baumholz (BHD ca. 20–<50 cm, Alter meist 40–100 Jahre)) (WZF 2)
Begründung der Waldeigen-schaft	Betroffen ist der Teilbereich eines Fichtenforstes südlich von Wiepenkathen, dessen Fläche weiter südwestlich bereits durch eine Leitungstrasse beansprucht wurde. Die Gehölzfläche ist in Funktion und Größe forstrechlich als Wald einzustufen.
Entwicklungsstadium	schwach bis mittelalt
Nutzfunktion (Begründung)	Wertigkeitsstufe 2 Der Bestand hat durchschnittliche Tendenz bei den Merkmalen Befahrbarkeit, Erschließung, Standort, Infrastruktur, Bonität, Pflegezustand, Holzart und Holzqualität, Produktivität des Bestands. Insgesamt durchschnittliche forstliche Nutzfunktion.
Schutzfunktion (Begründung)	Wertigkeitsstufe 2 Durchschnittliche Bedeutung hinsichtlich Boden-, Immissions-, Klimaschutz- und Sichtschutzfunktion. Überdurchschnittliche Bedeutung als Lärmschutzwald. Geringe Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz. Insgesamt durchschnittliche Schutzfunktion.
Erholungsfunktion (Begründung)	Wertigkeitsstufe 2 Der Wald ist durch den angrenzenden Weg sowie die nördlich gelegene Straße „Unter den Eichen“ gut erschlossen. Für die Naherholung ist er aufgrund der Nähe zum Siedlungsbereich von durchschnittlicher Bedeutung. Der Wald trägt aufgrund des verbundartigen Gestaltprinzips mit den umgebenden linearen Gehölzbeständen wie Baumreihen und Feldhecken zu einer durchschnittlichen Bedeutung für das Landschaftsbild bei. Insgesamt wird die Erholungsfunktion damit als durchschnittlich eingestuft.
Wertigkeit des Waldes	2

Kompensationshöhe	1,3
--------------------------	-----

Waldflächen-Nr.	14.1, 14.2
Blatt-Nr.	06
Kreis	Stade
Gemarkung	Wiepenkathen
Flur	5
Flurstück	16/14
Größe des Flurstücks (m²)	70.496
temporäre Inanspruchnahme (m²)	137
dauerhafte Inanspruchnahme (m²)	28
Biotoptyp (Kürzel)	Sonstiger Nadelforst, Kiefernforst (Schwaches bis mittleres Baumholz (BHD ca. 20–<50 cm, Alter meist 40–100 Jahre)) (WZK 2)
Begründung der Waldeigen-schaft	Beansprucht wird der schmale Teilbereich eines zwischen Ackerland gelegenen Kiefernforstes. Die betroffenen Flächen sind in Funktion und Größe als Wald einzustufen.
Entwicklungsstadium	schwach bis mittelalt
Nutzfunktion (Begründung)	Wertigkeitsstufe 1 Der Bestand hat unterdurchschnittliche Bedeutung bei den Merkmalen Befahrbarkeit, Erschließung, Standort, Infrastruktur, Bonität, Pflegezustand, Holzart und Holzqualität, Produktivität des Bestands. Insgesamt unterdurchschnittliche forstliche Nutzfunktion.
Schutzfunktion (Begründung)	Wertigkeitsstufe 3 Durchschnittliche Bedeutung hinsichtlich Boden-, Immissions-, Lärm- und Sichtschutzfunktion. Hohe Bedeutung für Klimaschutz aufgrund des feuchten Standorts sowie für den Arten- und Biotopschutz aufgrund Verbundfunktion zum angrenzenden gesetzlich geschützten Biotop „Pfeifengras-Birken- und -Kiefern-Moorwald“. Insgesamt überdurchschnittliche Schutzfunktion.
Erholungsfunktion (Begründung)	Wertigkeitsstufe 2 Durchschnittliche Bedeutung für das Landschaftsbild durch Eingliederung in die typische von Hecken, Feldgehölzen und flächigen Waldbeständen durchzogene Agrarlandschaft südlich der Ortschaft Wiepenkathen. Keine Erschließung oder Begehrbarkeit gegeben. Insgesamt durchschnittliche Erholungsfunktion.
Wertigkeit des Waldes	2
Kompensationshöhe	1,3

